

Erstmals verbindliche CO₂-Grenzwerte für Busse und Lkw in der EU

In der EU gelten erstmals verbindliche CO₂-Grenzwerte für Lkw und Busse. Das beschloss das Europaparlament. Abgeordnete lobten die Entscheidung als "Meilenstein". Kritik kommt von den Herstellern.

Von Astrid Corall, ARD-Studio Brüssel, 18.04.2019

Das Votum des Europäischen Parlaments war eindeutig: Mit großer Mehrheit stimmten die Abgeordneten dafür, dass der Ausstoß von CO₂ bei neuen Lastwagen sinken soll. Bis 2025 um durchschnittlich 15 Prozent im Vergleich zu heute - und bis 2030 um 30 Prozent. Damit sollen erstmals überhaupt nicht mehr nur für neue Autos CO₂-Grenzwerte gelten, sondern auch für Lkw und schwere Nutzfahrzeuge.

Der zuständige EU-Kommissar, Miguel Arias Canete, rechnet vor, was das bringen soll: "Mit den vereinbarten Zielen werden die Emissionen im Transportbereich bis 2030 um 24 Prozent im Vergleich zu 2005 sinken."



"Meilenstein auf Weg zu sauberer Mobilität"

Um die neuen CO₂-Grenzwerte für Lkw wurde ähnlich gerungen wie um strengere Vorgaben für neue Autos. Am Ende stand ein Kompromiss zwischen dem EU-Parlament und den Mitgliedstaaten, den die Abgeordneten heute noch bestätigen mussten und mit dem viele gut leben können. Tiemo Wölken von der SPD etwa spricht von einem "Meilenstein auf dem Weg zu sauberer Mobilität".

Der Europaabgeordnete Peter Liese von der CDU meint, alle Sektoren im Verkehrsbereich müssten einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Er finde aber gut, dass die Grenzwerte nicht schärfer ausgefallen sind. Zumal die Umstellung auf emissionsarme Fahrzeuge - wie Elektro-Lkw - für die Hersteller eine große Herausforderung bedeute: "15 Prozent Emissions-Reduktion bereits 2025 zu erreichen, ist sportlich und es ist vernünftig, dass wir nicht noch darüber hinausgegangen sind."

Der grüne Europaabgeordnete Bas Eickhout hätte das dagegen gern gesehen. Aber auch er ist mit dem Ergebnis zufrieden und dass es künftig überhaupt CO₂-Grenzwerte für Lkw und schwere Nutzfahrzeuge wie Busse geben soll. Für Eickhout ist die Regelung ein klares Signal: "Es ist wichtig, dass die Hersteller nun auf lange Sicht Klarheit haben. Dass sie wissen, wo sie investieren müssen. So soll sichergestellt werden, dass auch der Transportsektor sauberer wird."

Kritik von Herstellern und Verbänden

Von Herstellern und Verbänden hatte es allerdings bereits im Vorfeld der Abstimmung viel Kritik gegeben. Der Verband der Automobilindustrie verwies

heute unter anderem darauf, dass die Hersteller bereits seit mehreren Jahren den CO₂-Ausstoß neuer LKW senken würden. Die beschlossenen Vorgaben aber seien zu ambitioniert und willkürlich definiert worden. Auch fehle es an einer europaweiten Infrastruktur, um zum Beispiel Elektro-Lkw aufzuladen.

Das allerletzte Wort ist bei den Grenzwerten noch nicht gesprochen. Nach dem heutigen Votum des Parlaments müssen nun noch die Mitgliedstaaten der EU abschließend zustimmen.

EU-Parlament stimmt für CO₂-Grenzwerte für Lkw

Astrid Corall, NDR Brüssel

18.04.2019 16:47 Uhr

Über dieses Thema berichtete Inforadio am 18. April 2019 um 13:52 Uhr.

EU SEGNET CO₂-NORMEN FÜR SCHWERE LKW AB

13.06.2019 - 15:34

VON

RAINER LÜTKEHUS



EU-Ministerrat gibt grünes Licht für CO₂-Reduktionsziele neuer LKW. (Foto: Daimler AG)

Brüssel (energate) - Nutzfahrzeughersteller müssen ab 2025 erstmals CO₂-Normen für ihre in der EU neu zugelassenen LKW und Busse erfüllen. Der EU-Ministerrat segnete jetzt eine entsprechende Verordnung ab. Danach muss der durchschnittliche CO₂-Ausstoß neuer Schwerlastwagen von dem Jahr an um 15 Prozent niedriger sein als 2019 und ab 2030 um 30 Prozent. Hersteller, die emissionsfreie und -arme LKW auf den Markt bringen, können sich jedes dieser Fahrzeuge bei der Berechnung der herstellereigenen Emissionsreduktionen mehrfach anrechnen lassen. Das gilt aber nur bis Ende 2024. Danach gilt eine Benchmark: Nur Hersteller, die mindestens zwei Prozent solcher LKW absetzen, können dann noch gegenrechnen. Hersteller von Stadt- und Reisebussen sind von diesem Begünstigungssystem ausgenommen.

Die neuen Grenzwerte für Straßenfahrzeuge soll den Mitgliedstaaten helfen, ihre nationalen CO₂-Minderungsziele für 2030 zu erreichen. Damit folgt die EU den USA, China, Japan und Kanada, wo es CO₂-Normen für LKW schon länger gibt. LKW und Busse sind derzeit für sechs Prozent aller CO₂-Emissionen in der EU verantwortlich, und für 27 Prozent aller CO₂-Emissionen im Straßenverkehr. (...)
<https://www.energate-messenger.de/news/192421/eu-segnet-co2-normen-fuer-schwere-lkw-ab>